

Symposium

Interprofessionalität im  
Gesundheitswesen:  
**Welche Bildung  
für welche Praxis?**

Donnerstag, 30. November 2017  
Bern (Kursaal)





# Welche Bildung für welche Praxis?

Soweit sind sich alle einig: Interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ) zwischen ärztlichen, pflegenden und weiteren Fachpersonen muss viel stärker als bis anhin Teil der fachlichen Aus- und Weiterbildung werden. Und weiter, dass IPZ nicht (nur) in Frontalvorlesungen vermittelt werden kann, sondern vor allem auf praxisbezogenes Üben und Erfahrungslernen angewiesen ist. Davon zeugen die vielen Framework-Konzepte, Positionspapiere und Empfehlungen, die in den letzten Jahren publiziert wurden.

Gleichzeitig fällt auf, dass sich in der konkreten Bildungspraxis trotz vieler und vielversprechender Ansätze bis heute wenig entwickelt hat. Natürlich sind diese Ansätze wichtig und wertvoll, beispielsweise wenn Hausärzte schweizerisch kanadische Erfahrungen nutzen und ein Teach-the-Teacher-Programm entwickeln, um IPZ aus der Grundversorgung heraus zu befördern. Die Frage ist aber, ob die heutigen Initiativen ausreichend interprofessionell angelegt und tragfähig genug für innovative Lösungen sind.

Vor diesem Hintergrund und zur konkreten Frage «Welche Bildung für welche Praxis?» will die SAMW mit ihrer zweiten Tagung zu Interprofessioneller Zusammenarbeit im Gesundheitswesen Diskussionsplattform und Erfahrungsaustausch bieten: Welche Bildungsinitiativen national und international versprechen Wirkung, auf welche Bildungsformen sollen wir zukünftig setzen und welche Best-Practice-Beispiele finden wir heute in der Schweiz?

- 9.15 Begrüssung und Einführung**  
Prof. Daniel Scheidegger, Präsident SAMW
- 9.20 Quels savoirs pour la pratique de l'interprofessionnalité?  
L'exemple de la prise en charge des personnes avec  
besoins complexes**  
Séverine Schusselé Filliettaz, MSc / Dr Nicolas Perone, Promotion  
des Réseaux Intégrés des Soins aux Malades (PRISM), Genève
- 9.40 Learnings of 20 years of interprofessional education  
in Sweden: a continuous adaptation to practice**  
Prof. Sari Ponzer, Head of Research, Education and Development  
and Innovation, Karolinska Institutet, Stockholm
- 10.10 Educating Health Professionals in Interprofessional  
Care (ehpic): Was kann die Schweiz von Kanada lernen?**  
Dr. Marc Müller, Vize-Präsident Berufsverband «Haus- und  
Kinderärzte Schweiz»
- 10.30 Le centre interprofessionnel de simulation (CIS):  
un exemple gagnant**  
Dr Elisabeth Van Gessel, Directrice CIS, Université de Genève
- 10.45 Interprofessionelle Bildung: ein Blick in die Zukunft**  
Prof. Claudia Witt, Prodekanin «Interprofessionalität» der  
Medizinischen Fakultät Zürich
- 11.00 Pause und Posterbesichtigung**
- 11.30 Verleihung des SAMW-Award  
und «Best Practice»-Beispiele**
- 12.00 Diskussion in Kleingruppen:  
Welche Bildung für die Praxis?**
- 12.50 Schlusswort**  
Dr. Silvia Steiner, Vorsteherin der Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- 13.00 Stehlunch und Posterbesichtigung**

## Anmeldung

www.samw.ch/  
interprofessionalitaet

## Anmeldeschluss

16. November 2017

## Teilnahmegebühr

CHF 100.–



## Tagungsort

Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, 3000 Bern

## Anfahrt

Ab Bahnhof Bern Tram Nr. 9 Richtung Wankdorf bis Haltestelle «Kursaal»

## Organisation

**Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)**

Haus der Akademien, Laupenstasse 7, CH-3001 Bern

Tel. 031 306 92 70 / mail@samw.ch / www.samw.ch



Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften  
Académie Suisse des Sciences Médicales  
Accademia Svizzera delle Scienze Mediche  
Swiss Academy of Medical Sciences